

Innungs- und Vereinsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich.

Altenburg. (Freie Innung.) Am Donnerstag, 14. Januar, 14 Uhr, findet in Altenburg im Hause der Landwirte unsere Jahreshauptversammlung statt, zu der unsere werthen Kollegen freundlichst eingeladen werden. Tagesordnung wird zur Hauptversammlung bekanntgegeben. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen sehr erwünscht. (VII/322) Friß Rolle, Schriftf.

Berlin. (Freie Innung.) Bei dem mit der Gehilfenschaft abgeschlossenen Tarifvertrag vom 1. Januar 1932 an treten die bereits veröffentlichten Lohnsätze auf Grund der Bestimmungen der letzten Notverordnung nicht in Kraft. Die bisherigen Tariflohnsätze sind vielmehr vom 1. Januar 1932 ab in jeder Gruppe um 15 % zu kürzen. (VII/324) Der Vorstand.

Gera. (Zwangsinnung.) Am Montag, 25. Januar, findet in Gera („Heinrichsbrücke“), 14 Uhr, unsere Jahreshauptversammlung statt. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung (Neuwahlen, Kassenbericht, Haushaltplan) werden die Kollegen gebeten, pünktlich und vollzählig zu erscheinen. (VII/318) Friß Zeise, Schriftführer.

Gießen. (Freie Innung.) Am 17. Januar 1932 werden es 40 Jahre, daß weitblickende Kollegen in Gießen den Wert einer guten Fachorganisation erkannten und eine Uhrmachervereinigung gründeten. Im Laufe dieser langen Zeit blieben vielfache Änderungen nicht aus, aber fast immer wurde der Gründer und jetzige Obermeister, Kollege Otto Schmidt (Gießen), mit der Führung beauftragt. — Für den 17. Januar laden wir nun unsere Mitglieder und Freunde zur Würdigung dieses Tages und zur 1. Hauptversammlung freundlich ein. Treffpunkt 11 Uhr: Hotel Hindenburg (Gießen, Sellersweg); 14 Uhr: Vorstandssitzung des Uhrmacherverbandes Hessen. (VII/319) Aug. Trebbe, Schriftf.

Nürnberg. (Zwangsinnung.) Am Donnerstag, 14. Januar 1932, findet unsere ordentliche Pflicht-Hauptversammlung in Nürnberg im Künstlerhaus (nächst dem Hauptbahnhof) statt. Beginn 14¹/₂ Uhr. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen sämtlicher Mitglieder (soweit sie nicht durch Krankheit abgehalten sind) ist Ehrensache. An einer Generalversammlung sollte kein Mitglied fehlen, denn nur durch tatkräftiges Zusammenarbeiten können wir unsere Existenz erhalten. (VII/317) Die Vorstandschaft.

Riesa-Großenhain. (Zwangsinnung.) Montag, 25. Januar, 14¹/₂ Uhr, Hauptversammlung in Großenhain, „Goldene Kugel“. Tagesordnung: Geschäfts- und Kassenbericht, Haushaltplan, Eingänge, Wahlen des Vorstandes und der Ausschüsse, Obermeisterwahl, Anträge. (VII/321) Költsch.

Coburg. (Pflichtinnung.) 1931, das schwerste der bis jetzt erlebten Jahre mit dem mit vielen Hoffnungen erwarteten Weihnachtsgeschäft, liegt hinter uns. Enttäuschend war das Ergebnis! Das ganze verflossene Jahr war nur ein stetes Hoffen auf das Weihnachtsgeschäft, um sich von dem Ausfall erholen zu können, dann das tieftraurige Ergebnis! Die Weihnachtseinkäufe wurden gemacht, jedoch die Lager blieben zum Jahresschluß gefüllt. Der Jahresumsatz blieb mit rund 50% gegen das bereits schlechte Vorjahr zurück, so daß die weiteren Aussichten mehr als ungünstig sind. Ein besseres Geschäft konnte für den hiesigen Bezirk auch kaum erhofft werden. Die Stadt Coburg mit 25600 Einwohnern hat allein 9000 Unterstützungsempfänger, welche aus öffentlichen Anstalten Unterstützung empfangen. Rechnet man hierzu noch die Kinder und solche Notleidende, die nicht öffentlich unterstützt werden, so kann man sich ein Bild des Notstandes der hiesigen Gegend machen. Hierzu kommt die traurige Lage des Kreises Coburg, dessen Industrie, die nur auf Export angewiesen war, wie Korb-, Spiel-, Glas-, Porzellanwaren, vollständig daniederliegt, so daß wohl auf absehbare Zeit eine Besserung der Geschäftslage für die hiesige Uhrenbranche nicht zu erwarten ist.

Was soll werden? Wir müssen uns endlich auf unsere eigene Kraft stützen, als ein zusammengehöriges Ganzes unseres Standes in der Innung, und für unsere Existenz und unsere Familie kämpfen; denn nur Einigkeit macht stark! Es ist ein großer Fehler, so Unbesonnene behaupten: „Wir brauchen keine Innung, es macht doch ein jeder was er will!“ Gerade die Innung

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

- 14. 1. in Altenburg (Freie Innung, Jahres-Hauptversammlung).
- 14. 1. in Nürnberg (Zwangsinnung, ordentliche Pflicht-Hauptversammlung).
- 17. 1. in Gießen (Freie Innung, 1. Hauptversammlung).
- 25. 1. in Gera (Zwangsinnung, Jahres-Hauptversammlung).
- 25. 1. in Großenhain (Zwangsinnung, Hauptversammlung).

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

und der Verband ist es, der für euch kämpft! Was hat die Innung nicht alles für euch geleistet, um den Stand zu heben? Hunderte von Korrespondenzen und viele Eingaben an Behörden mußten erledigt werden, viele Sitzungen und Besprechungen wurden abgehalten sowie Reisen unternommen ohne auch nur einen Pfennig Entschädigung dafür, alle Arbeit wurde aus Liebe und zur Hebung des Standes gemacht.

Es wurde sodann für die Innungsmitglieder des Kreises Coburg ein Kursus in Elektrotechnik (18. Oktober bis 15. November) in der Städtischen Gewerbeschule in Coburg abgehalten. Der Kursus war für die Mitglieder und deren Gehilfen frei, desgleichen für die Lehrlinge. Es wurden die Mittel für diesen Kursus von anderen Stiftern aufgebracht. Die Lehrmittel hierzu wurden von unserem Schriftführer sowie zum Teil von unserem Kassierer zur Verfügung gestellt. Der Kursus, der von 39 Teilnehmern besucht war, kann als ein großer Erfolg gebucht werden. Großen Dank gebührt der Stadtverwaltung, die uns die Räume der Gewerbeschule zur Verfügung stellte, sowie Herrn Studienrat Dipl.-Ing. Albert Laubenheimer aus Coburg, der mit vieler Hingebung zur Sache die Hörer von Grund auf in alle Einzelheiten der Elektrotechnik einführte. Zum Schluß des Kurses wurden noch die elektrischen Anlagen in dem neuen modernen Postgebäude besichtigt, die durch den Herrn Postdirektor sowie Herrn Studienrat Laubenheimer erklärt wurden. Der nun beendete Kursus wurde von allen Teilnehmern dankbar gewürdigt.

Durch die Eingaben bei dem Stadtrat sowie bei der Schulbehörde wurde nunmehr bei der Städtischen Gewerbeschule ein dauerndes Unterrichtsfach in Elektrotechnik für die Lehrlinge der Elektrotechnik, Uhrmacher und Maschinenschlosser zugesagt, es sollen auch die Lehrlinge darin geprüft werden. Dies ist ein weiterer Fortschritt, den die Leitung unserer Innung erzielt hat. Wie können bei all diesen Errungenschaften noch einzelne sagen, wir brauchen keine Innung? Das können doch nur solche sein, die sich gerne ohne Gegenleistung von anderen die Kastanien aus dem Feuer holen lassen! Es ist nicht die Innung, die versagt hat, sondern die Not der Zeit ist es, die zu überwinden ist, und weil ein Teil der Mitglieder die im Laufe des Innungsjahres aufgestellten Richtlinien nicht befolgt haben. Wehe dem, der glaubt, als Alleingehender in diesem Kampf bestehen zu können. Nur eine geschlossene Front vermag den Niedergang aufzuhalten. Wann besinnt sich der Handwerker auf seine Kraft, die er geschlossen in der Innung und im Verband hat? Wer jetzt die so nötige Einigkeit zu sabotieren sucht, wird mitschuldig am Untergang unseres Gewerbes. Darum helfet und unterstützet eure Innung, die nur das Beste unseres Standes, ohne Dank zu erwarten, für euch und eure Kinder erarbeitet.

Die Ablrennung unserer Innung von der Innung von Oberfranken ist nunmehr nach anderthalbjähriger Arbeit durch die Regierung von Oberfranken erfolgt und die Neueinsetzung unserer Innung Kreis Coburg anerkannt. Die erste Hauptversammlung für 1932 findet auf Beschluß der letzten Hauptversammlung von Kronach am 31. Januar, früh 9¹/₂ Uhr, in Coburg („Gasthof zum Bären“) statt. Als Referenten haben ihr Erscheinen versprochen: Herr Ludwig Inkoferer aus Regensburg, Vorsitzender des Bayerischen Uhrmacher-Landesverbandes, und Herr Tümena aus Halle, Leiter der Verkaufsberatung. Vollzähliges Erscheinen ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, die Teilnahme der Damen ist erwünscht. Auswärtigen Mitgliedern werden die Spesen in der Höhe bis zu 3 RM ersetzt. Ausführliches Programm wird noch zugesandt. Kommt und erscheint alle in dem schönen Coburg, der Perle des Frankenlandes! In diesem Sinne allen Kollegen ein gesegnetes neues Jahr! (VII/320) John H. Angermüller, Schriftführer.

Geschäftsnachrichten

Chemnitz. Die Firma „Remmerts Trauringhaus“, Königstraße 25, hat Innere Johannisstraße 9 ein Zweiggeschäft eröffnet. — Zu dieser Notiz in Nr. 52 schreibt uns Herr Kollege Walter Remmert (Chemnitz, Innere Johannisstraße 9) berichtend: Ich hatte mein Geschäft seit sieben Jahren Friedrichstraße 19. Am 1. Juli verlegte ich es nach Innere Johannisstraße 9. Die angeführte Firma „Remmerts Trauringhaus“, Königstraße 25, gehört meinem Vater und hängt mit meinem Geschäft in keiner Weise zusammen. (VI 2/223)

Biel (Schweiz). C. Schneeberger & Cie., Kommanditgesellschaft. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft „C. Schneeberger & Cie.“, galvanische Anstalt, Handel mit Bestecken und Tafelgeräten, Unterer Quai 10. (VI 2/212)

Frankfurt a. M. Die Uhren- und Goldwarenfirma Breitshwerdt befindet sich jetzt Goethestraße 30. (VI 2/215)